

Leseprobe zum Download



Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

tagtäglich müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, direkt einsetzbare Arbeitshilfen und Tipps aus der Praxis.

Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür steht seit mehr als 25 Jahren die FORUM VERLAG HERKERT GMBH.

Zusammen mit Fachexperten und Praktikern entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter, basierend auf Ihren speziellen Bedürfnissen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Aktualität und vom hohen Praxisnutzen unseres Angebots.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „In den Warenkorb“ oder wenden sich bitte direkt an:

FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Mandichostr. 18

86504 Merching

Telefon: 08233 / 381-123

Telefax: 08233 / 381-222

E-Mail: service@forum-verlag.com

www.forum-verlag.com

5.12 Fugenmaterial

Immer häufiger werden Fälle bekannt, bei denen Fliesen und Natursteinflächen nach einer Bauschlussreinigung einen weißen Film aufweisen, der sich nicht mehr entfernen lassen will.



Abb 5.12.1: Weißfärbung der Feinsteinzeugfliese nach erfolgter Grundreinigung, Quelle: Cornel Klaßen

Weißfärbung der Feinsteinzeugfliese

In der Abbildung ist am oberen Rand der Originalton der Fliese zu erkennen. Diese Fliesen wurden nachträglich neu verlegt.

Wodurch entsteht der weiße Film, der sich mit den klassischen Reinigungsmethoden nicht mehr entfernen lässt?

Die Grundreinigung der Bodenbeläge wurde dabei klassisch ausgeführt, d. h., der Boden wurde wie üblich abgesäuert. Soweit so gut und hier liegt der Fehler. Eine klassische Grundreinigung läuft i. d. R. wie folgt ab: Entfernen der Grobverschmutzungen, Absaugen der zu reinigenden Fläche, Absäuern der Bodenfläche unter Verwendung einer Eischeibenmaschine mit einem entsprechenden Pad. Der hier grob skizzierte Ablauf ist dabei der zweite Schritt. Heutige Bauschlussreinigungen müssen von ihrem Ablauf her anders vorbereitet werden. Der Reinigungsdienstleister sollte sich immer

Klassische Grundreinigung

folgende Fragen stellen, welchen Bodenbelag habe ich und welches Fugenmaterial wurde verwendet. Warum ist die Kenntnis über das verwendete Fugenmaterial notwendig? Die klassische Zementfuge wird immer mehr durch Fugenmaterial mit Kunststoffanteilen ersetzt, die mal mehr oder weniger Kunststoffanteile enthalten. Bei der klassischen Grundreinigung werden die Kunststoffanteile aus dem Fugenmaterial ausgeschwemmt und legen sich als weißlichen Film auf der Oberfläche ab. Nachdem man nun dieses vermeintliche Schadensbild festgestellt hat, beginnt die Suche nach den Ursachen. Der Reinigungsdienstleister wird zur Nachreinigung aufgefordert und man ist geneigt festzustellen, dass das Drama damit seinen Lauf nimmt. Da die Reinigung mit einem sauren Reiniger schon erfolglos war, wechselt man nun von einem sauren auf einen alkalischen Reiniger, erhöht ggf. die Mechanik, d. h., man nimmt ein abrassiveres Pad und stellt anschließend fest, dass der Reinigungserfolg erneut ausbleibt. Ist die so malträtirierte Fläche nun dauerhaft geschädigt? Die Frage lässt sich mit einem Ja und einem Nein beantworten. Wie hier im dargestellten Fall handelt es sich um eine Feinsteinzeugfliese, die säure- und alkaliebeständig ist. Kalkgebundene Natursteine sind i. d. R. nicht säurebeständig. Der Einsatz einer Alkalie sollte immer auf seine Verträglichkeit geprüft werden.

Bei Natursteinen wurde bisher versucht, den weißlichen Film unter Verwendung eines hochalkalischen Reinigers, soweit für den Stein verträglich, zu entfernen. Die Vorgehensweise ist dann, dass die Reinigungsflotte auf den Naturstein aufgebracht wurde und mit einer Folie bis zu 12 Stunden abgedeckt wurde. Auch diese Methode ist vom Ergebnis her nicht zufriedenstellend, weil es hier nur zu einer geringen Ablösung des Films kommt.

- Auf säurebeständigen Feinsteinzeugfliesen, wie hier im Fall vorgestellt, ist die Entwicklung einen Schritt weiter vorangekommen. Ein Reinigungsmittel aus der Autowaschstraßenreinigung löst diesen Film auf.



Abb 5.12.2: Aufbringen der Reinigungsflotte auf eine Testfläche, Quelle Cornel Klaßen

Es handelt sich dabei um einen sauren Reiniger mit einem pH-Wert von 5 in der Konzentration, bei einem Mischungsverhältnis von 1:1 bis 1:7.

Das Ergebnis ist sehr zufriedenstellend.

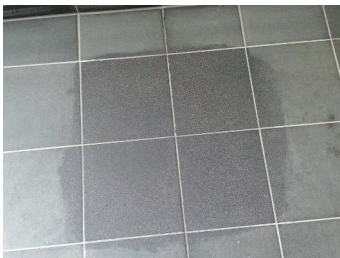


Abb 5.12.3: Reinigungsergebnis auf Feinsteinzeugfliesen, Quelle: Cornel Klaßen

Was sollte zukünftig bei einer Bauschlussreinigung berücksichtigt werden?

Der Auftraggeber stellt dem Reinigungsdienstleister alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung, Produktinformation Bodenbelag und über das verwendete Fugenmaterial.

Der Reinigungsdienstleister kann dann für sich entscheiden, welche Reinigungsverfahren er einsetzen will. Als Empfehlung mag hier dienen, dass die Bodenfläche, bevor diese gereinigt wird, so staubfrei wie möglich ist. Ein Beispiel mag dies verdeutlichen:



Abb 5.12.4: Reinigung der Bodenfläche mit Mikrofaserbezug, Quelle: Cornel Kläßen

Trockenreinigung

In der Abbildung ist deutlich zu erkennen, welchen Vorteil die Entfernung der aufliegenden Verschmutzung für die nachfolgende Reinigung haben kann. Zu bemerken ist noch, dass dieses Ergebnis mit einem Sauger nicht erreicht werden kann. Das Absaugen der Fläche kann zur Vorbereitung der Trockenreinigung mit einem Mikrofaserbezug hilfreich sein.

Bestellmöglichkeiten



Handbuch Gebäudereinigung

Für weitere Produktinformationen oder zum Bestellen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter:

Kundenservice

☎ **Telefon: 08233 / 381-123**

✉ **E-Mail: service@forum-verlag.com**

Oder nutzen Sie bequem die Informations- und Bestellmöglichkeiten zu diesem Produkt in unserem Online-Shop:

Internet

🌐 **<http://www.forum-verlag.com/details/index/id/5735>**